



UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS
UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN



ZEITSCHRIFT - MAGAZINE

Nr. 031

Jahrgang 10 - 2014

GENERALRAPPORT 2014



in Gmunden am Traunsee

Auch diese Firma bekundet langjährige Tradition



ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.



Übersiedlungen
In- und Ausland,
Containertransporte
von und nach Übersee

INTERNATIONALE SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE - INTERNATIONAL REMOVALS
A-1110 WIEN, SCHEMMERLSTRASSE 72
TELEFON: +43 1 769 93 63
FAX: +43 1 769 93 55
Internet: www.zdenkodworak.at
E-Mail: office@zdenkodworak.at

ZDENKO DWORAK GES.M.B.H.
ein Partner der UEWHG



**UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN
UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS**

Sitz des Präsidiums:
Privatstiftung Schloß Wetzdorf (Orangerie),
A-3704 KLEINWETZDORF, Schloßallee 1, Österreich
www.uewhg.eu
www.uewhg.org

ZVR-Zahl: 098622708

Ein weiterer Meilenstein wurde erreicht

A further milestone has been reached

**Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen
anerkannt als "Wehrpolitisch relevanter Verein"
durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport in Wien, Österreich
(GZ S93542/58-PersMkt/2013 vom 04. Juni 2014)**



**Union of the European Historical Military Groups
recognized as "Relevant Historical Military Organization"
by the Ministry of Defence and Sport in Vienna, Austria
(Ref.: S93542/58-PersMkt/2013 dated 04 June 2014)**



Die „Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen (UEWHG)“ unterstützt, soweit es ihre Möglichkeiten zulassen, das Österreichische Bundesheer (ÖBH) in verschiedenen Bereichen. Dies dokumentiert sich in einer zuverlässigen Kooperationsbereitschaft sowohl in guten, wie auch in schwierigen Zeiten.

Die UEWHG ist stolz darauf, ein würdiger Partner des ÖBH sein zu dürfen.

The “Union of European Historical Military Groups (UEHMG)” supports, as far as possible, the Austrian Armed Forces (ÖBH) in different areas. This is documented in reliable cooperation, both in good and in difficult times.

The UEHMG is proud to be a worthy partner of the ÖBH.

> Viribus Unitis <



Generalrapport 2014

in GMUNDEN am Traunsee

...mit einem eindrucksvollen Höhepunkt



Der in der Zeit vom 03. – 06. Juli 2014 in Gmunden am Traunsee, Oberösterreich durchgeführte Generalrapport der UEWHG war sicherlich der diesjährige Höhepunkt. Unser Verbindungsoffizier für Österreich und in gleichzeitiger Funktion als Obmann des Traditionskorps k.u.k. Infanterieregiment No. 42 „Herzog von Cumberland“, Hauptmann Karl Feichtinger, und seinen Vereinsmitgliedern war es gelungen, einen bestens vorbereiteten Generalrapport zur Austragung zu bringen.

Unsere große Anerkennung und unser großer Dank hierfür sei ihnen gewiss.

Die am 03. Juli eingetroffenen Delegierten mit ihren Damen sowie die eingetroffenen Mitgliedsgruppen wurden am Abend im errichteten Festzelt durch den Präsidenten willkommen geheißen. Bereits am nächsten Tag stand die Plenarsitzung im historischen Festsaal im wunderschönen Seeschloss Orth am Programm. Die Begrüßung erfolgte durch unseren Präsidenten. Grußworte überbrachten in Vertretung des Bürgermeisters von Gmunden der Stadtrat für Kultur Herr Gerhard Meingast sowie der Tourismusdirektor der Ferienregion Traunsee-Salzkammergut Herr Andreas Murray.

Die einzelnen Tagesordnungspunkte konnten relativ rasch abgehandelt werden. Zu erwähnen



Ab sofort können
Tischwimpel (inkl. Holzständer) und Krawatten mit dem Emblem der UEWHG
durch Einzahlung von 25,- Euro je Artikel
oder ein Verbandsabzeichen, analog des militärischen Truppenkörperabzeichens,
durch Einzahlung von 5,- Euro auf das Bankkonto



 **Bank Austria**

IBAN: AT 34 1200 0514 4574 6001- BIC-Code: BKAUATWW
und unter Angabe der vollständigen Adresse
beim

Generalsekretär Rittmeister Michael Islinger
2102 HAGENBRUNN, Waldmüllerstraße 8 – Österreich
E-Mail: Generalsekretaer@uewhg.eu
Mobil: +43 (0)664 100 77 12
bestellt werden.



Verbandsabzeichen
analog dem militärischen
Truppenkörperabzeichen
(Größe 43 x 31 mm)



wäre der kurze Bericht des Präsidenten, der einen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr sowie eine kurze Vorschau auf die kommenden Aktivitäten gab. Besonders erwähnt wurden hier der sehr gut besuchte Jahresempfang, die Anerkennung als wehrpolitisch relevanter Verein durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport in Wien und die Komposition des UEWHG-Marsches durch Herrn Walter Schwanzer und Einspeisung dieses Marsches in eine CD der k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4. Weiters bedankte sich der Präsident bei allen Delegierten für die sehr gute Zusammenarbeit und bei deren Damen für die Unterstützung ihrer Männer. Die weiteren Mitglieder des Vorstandes bzw. des Präsidiums (Verbindungsoffiziere) und der Ausschüsse (Kontrolle und Justiz sowie der Ehrenräte) legten ihren Rechenschaftsbericht ab und es war erfreulich feststellen zu können, dass diese alle positiv waren. Die einzige Unstimmigkeit kam beim Punkt „Änderung der Aufnahmemodalitäten von Beitrittswerbem“ zu Tage, die jedoch einer positiven Erledigung zugeführt werden konnte.

Erfreulicherweise konnten wieder neue Beitrittswerber in die UEWHG aufgenommen werden: die Kaiserjägerdivision 8.I.T.D. aus Schwaz, Tirol, Österreich; das Musikkorps des Infanterieregiments No. 42 „Herzog von Cumberland“ aus Deutsch Wagram, Niederösterreich; die Fredrikshald

Borgerbevæpning aus Halden, Norwegen; das Dragonerregiment No. 14 „Feldmarschall Fürst Windisch-Grätz“ aus der Tschechischen Republik und die Varazdinske Građanska Garda aus Varazdin, Kroatien.

Leider waren die Kameraden des Magdeburger Jägerbataillons No. 4 aus Deutschland durch Verzögerungen bei der Anreise erst in den letzten Minuten des Generalrapports, als die meisten Delegierten bereits das Seeschloss Orth verlassen hatten, eingetroffen. Dennoch erfolgte die Aufnahme in unsere Organisation, da die Entscheidungsträger die Stätte der Plenartagung noch nicht verlassen hatten.

Im Rahmen der Plenarsitzung erfolgte auch die Abstimmung betreffend die Durchführung der Generalrapporte 2015 und 2016. Das einstimmige Ergebnis erbrachte: Generalrapport 2015 in Evian les Baines am





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

Genfer See, Frankreich vom 20. – 23. August 2015; durchführender Verband ist die Brigade de Savoie. Der Generalrapport 2016 findet in Sankt Veit an der Glan, Bundesland Kärnten, Österreich voraussichtlich im Oktober 2016 statt; durchführender Verband ist die k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899.



Die Highlights am Samstag, 05. Juli 2014 waren erstens der Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Gmunden, Herrn Heinz Josef Köppl, sowie zweitens nach Einmarsch und Aufstellung der großen Anzahl von Traditionsverbänden die Uraufführung des UEWHG-Marsches im Franz-Josef-Park durch die beiden anwesenden Mitgliedskapellen. Der Marsch wurde von allen Anwesenden (offizielle Vertreter des Landes Oberösterreich, der Bezirke, der Gemeinden, der Kultur, des Militärs und vor allem von den Mitgliedsverbänden) mit großem Applaus bedacht. Wir können wirklich stolz darauf sein, ein derartiges Musikstück unser Eigen zu nennen. Dieser Uraufführung folgte das Hissen

der Flaggen sowie der Große Österreichische Zapfenstreich.



Weitere Höhepunkte lieferte, wie dies auch beim Generalrapport 2012 in Mautern/Donau war, die Folkloregruppe aus Minsk, Weißrussland. Sie begeisterten das Publikum mit ihren Gesangs- und Tanzdarbietungen, sodass sie immer wieder zu Zugaben „gezwungen“ wurden.



Für die begleitenden Damen war ein eigenes Rahmenprogramm vorgesehen. Dieses beinhaltete eine gemeinsamen Schifffahrt mit



dem alten Raddampfer „Gisela“ am Traunsee, einen gemeinsamen Besuch von Traunkirchen und einen Stadtbummel in Gmunden sowie einer Besichtigung der berühmten Gmündener Keramikfabrik.



Wie bereits eingangs erwähnt, es war ein bestens organisierter Generalrapport mit vielen Highlights und dafür wollen wir uns nochmals bei den Organisatoren bedanken, denn sie haben Großartiges und Unvergessliches geleistet.

Text: Präsident Eberl
Fotos: Hptm. Michael Joannidis,
Erika Härtl

General Rapport 2014

in GMUNDEN on Traunsee ...

with an impressive highlight

The General Rapport 2014 of the UEHMG, held from 03 – 06 July 2014 in Gmunden on Traunsee in Upper Austria was certainly the climax of this year. Our Liaison Officer for Austria and Chairman of the Traditionskorps k.u.k. Infanterieregiment No. 42 „Herzog von Cumberland“, Captain Karl Feichtinger, and his Club members succeeded in organizing a perfectly prepared General Rapport. Our great appreciation and our sincere thanks go to them.

The delegates and their ladies who arrived on 3rd July as well as the Member Groups were welcomed by the President in the evening in the erected marquee.

The Plenary Session was held the next day in the historic Festival Hall of the beautiful Castle Orth. Our President welcomed everyone. The City Councillor for Culture, Mr. Gerhard Meingast, and the Director of Tourism for the holiday area of Traunsee-Salzkammergut, Mr. Andrew Murray, brought greetings on behalf of the Mayor of Gmunden.



The individual agenda items were dealt with relatively quickly. In his brief Report, the President looked back over the UEHMG activities of the past year and gave a short preview of the upcoming events. Special mention was made of the well-attended Annual Reception, the recognition of the UEHMG as a Relevant Historical Military Association by the Federal Ministry of Defence and Sports in Vienna, and the composition of the UEHMG March by Mr. Walter Schwanzer and the recording of this march on a CD by the k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4.

Furthermore, the President thanked all the Delegates for their excellent cooperation and the ladies for supporting their men.





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

The other members of the Board and the members of the Presidium (Liaison Officers) and the Committees (Board of Auditors and Board of Justice, as well as the Honorary Members) gave their annual reports and it was gratifying to note that all of these were positive. The only disagreement came during the discussion on the agenda item “Changes to the Conditions for Admission of New Members”, which however could be settled positively.



It was pleasing that once again new members could be recruited into the UEHMG: the Kaiserjägerdivision 8.I.T.D. from Schwaz, Tyrol, Austria; the Music Band of the Infantry Regiment No. 42 “Duke of Cumberland” from Deutsch Wagram, Lower Austria; the Fredrikshald Borgerbevæpning from Halden, Norway; the Dragoon Regiment No. 14 „Feldmarschall Fürst Windisch-Grätz” from the Czech Republic and the Varađinske Građanska Garda from Varazdin, Croatia. Unfortunately, the members of the Magdeburger Jägerbataillons No. 4 from Germany were delayed and only arrived during the last minutes of the General Rapport when many

of the delegates had left Castle Orth. However, it was still possible to admit them into our Organization because the decision makers were still on the site of the Plenary Session.



Also in the Plenary Session, a vote was taken on the implementation of the General Rapports 2015 and 2016. The unanimous vote was for the General Rapport 2015 to be held in Evian-les-Bains on Lake Geneva, France from 20 – 23 August 2015 organized by the Brigade de Savoie group. The General Rapport 2016 will take place in Sankt Veit an der Glan in Carinthia, Austria, planned for October 2016 and organized by the k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899.





UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN

The highlights on Saturday, 05 July 2014 were firstly the Reception of the Mayor of Gmunden, Mr. Heinz Josef Köppl and secondly, following the marching in and formation of the large number of traditional groups in Franz-Josef-Park, the premiere performance of the UEHMG March by the two member bands present. The March received great applause from everyone present (official representatives of the province Upper Austria, the districts, the communities, culture, the military and especially by the Member Groups). We can be really proud to call such a piece of music our own. This Premiere was followed by the hoisting of the flags and the Great Austrian Tattoo.



Another highlight was provided by the Folklore Group from Minsk, Belarus who had previously been present at the General Rapport 2012 in Mautern/Danube. They enthralled the audience with their song and dance performances so that they were called again and again for an encore.

There was a framework programme provided for the accompanying ladies which included a guided tour of Gmunden and a visit to the famous ceramic factory of Gmunden. Jointly with the delegates, they took part in a cruise on Lake Traunsee with the old paddle steamer "Gisela" and visited Traunkirchen.

As already mentioned, it was a well-organized General Rapport with many highlights and we should once again like to thank the organizers for their great and unforgettable work.

Text: Präsident Eberl
Fotos: Hptm. Michael Joannidis,
Erika Härtl





Generalrapport der UEWHG

und 10-jähriges Gründungsfest des k.u.k. Infanterie Regiment Nr. 42 „Herzog von Cumberland“

Wie im Titel bereits erwähnt war es ein wirkliches Fest, dass das k.u.k. Infanterieregiment No. 42 allen Gästen, Freunden und der UEWHG, aber auch sich selbst bereitet hat!



Ich möchte hier keinen Namen im speziellen erwähnen, da ich mit vielen Kameraden des Regiments zusammengetroffen bin und jeder so viele Aufgaben erledigt hat, die immer unbedankt und oft kritisiert bleiben. Aber wo gibt es schon Zubringerbusse gefahren von Mitgliedern, morgens, mittags und abends, erforderliche Hotelorganisation, Schifffahrt etc.

Also hier an dieser Stelle nochmals **DANK AN ALLE KAMERADEN des IR 42!**

Der Abend vor dem Schloss Cumberland mit dem Antreten der versammelten Traditionsvereine, einem Salut abgefeuert vom Bürgerkorps Reggau und einer Kranzniederlegung durch die UEWHG, verlief sehr harmonisch. Die Regimentsmusik IR 42 spielt unter Kapellenmeister Karl Rosenmayer und Stabführer Manfred Groß auf.

Ansprachen des Bürgermeisters und des Präsidenten der UEWHG, sowie einer für den mit einer UEWHG-Auszeichnung überraschten geehrten Hptm.i.TR. Karl Feichtinger, rundeten das Programm ab.

Der folgende Samstag brachte als Erstes eine Schifffahrt mit dem Dampfer Gisela, die Uniformierten fuhren vorbei an der wunderschönen, den Traunsee umgebenden Landschaft, mit dem vorgegebenen Ziel Traunkirchen. Dort wurden sie mit einer Ansprache des Gemeindevertreters, aber auch mit einem Imbiss und Getränken erwartet. Der anschließende Rundgang, bei dem auch eine Büste Kaiser Franz Josefs I entdeckt wurde hat allen Freude bereitet.

Nach der Rückkehr nach Gmunden hieß es sammeln zur vorprogrammierten Parade zum Großen Österreichischen Zapfenstreich. Die Stadt Gmunden mit ihrem Bürgermeister und die Union tauschten





Grußworte und Geschenke aus. Eine weitere Verbundenheit und Zusammenarbeit wurde vereinbart.



Die Parade wurde von Oberstleutnant Utz vom LIR 2 Linz angeführt, alle Verbände können hier leider nicht erwähnt werden, aber natürlich waren die beiden Regimentskapellen des IR 4 und IR 42 sowie der Block der Bürgerkorps, angeführt vom Bürgerkorps Waidhofen/Thaya unter seinem Kommandanten Major i. TR. Pichl ein besonderer Blickfang.



Auch die Dragoner, angeführt von Rittmeister Gappmayr vom DR 2 bildeten einen bunten Block. Den Abschluss bildete das IR 42 unter Hptm.i.TR. Hans Huemer. Die Aufstellung vor dem Denkmal Kaiser Franz Josefs I. sprengte fast die Möglichkeiten des Platzes, denn die Zahl der Zuseher wie auch die der Teilnehmer war enorm. Allein die beiden Kapellen mit gut 70 Musikern bildeten ein großartiges Bild. Dieses wurde nur durch den Klang noch übertroffen. Selten haben wir einen solchen



Zapfenstreich gehört. Den Kapellenmeistern Karl Rosenmayer und Helmut Zsaisits hier nochmals großer Dank !

Nicht immer kurze Reden, aber auch Ehrungen, die Vorstellung des UEWHG-Marsches und das gesamte Programm stellten hohe Ansprüche an die angetretene Truppe. Hier höchste Anerkennung an alle teilnehmenden Kameraden! Ein Geschützsalut vom Ufer des Sees sowie vom IR42 ertönten. Nach dem Erbitten weiterer Befehle bei GenMjr. i.TR Helmut Eberl, ließ Hptm. Huemer abtreten und neu zur Defilierung an der Promenade aufstellen. Danach klang der Abend bei einem gemütlichen Zusammensein aus.



Der Sonntagmorgen brachte uns eine durch die k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR. No. 4 musikalisch umrahmte besinnliche Messe in der Stadtpfarrkirche mit anschließendem Frühschoppen im Festzelt am Hafen. Nochmals konnten die Gäste aus den verschiedenen Ländern zusammensitzen. Eine besondere Überraschung gab es für meine Tochter Claudia, die am 6. Juli



Geburtstag hatte. Die Kameraden vom IR 42 schossen ihr zu Ehren einen Salut.



Es war ein Treffen vieler Kameraden aus aller Herren Länder, aber noch viel wichtiger ein Treffen von Freunden und Gleichgesinnten und damit ist die Union ihrer Aufgabe wieder einmal gerecht geworden – verbindend zu wirken. Aus ehemaligen Feinden werden Freunde!

Text: Rtm. Michael Islinger
Fotos: Hptm. Michael Joannidis,
Erika Härtl



Bruckner & Pruckner OG

Ihr Fotostudio, Fotofachgeschäft
und Copy-Shop im Waldviertel

Raiffeisenpromenade 2, 3830 Waidhofen/Th.
Tel: 02842/52846 office@meinfoto.at www.meinfoto.at



Wir haben unseren eigenen Marsch,
den UEWHG-Marsch...

komponiert von Kapellmeister

Walter Schwanzer

Die Uraufführung des Marsches erfolgte im Rahmen des Generalrapports 2014 in Gmunden am Traunsee vor hochrangigen Ehrengästen und zahlreichen Teilnehmern (Delegierten und Mitgliedsgruppen der UEWHG) sowie Besuchern aus dem In- und Ausland.

We have our own March,
the UEHMG-March...

composed by Bandmaster

Walter Schwanzer

The Premiere of the March took place during the General Rapport 2014 in Gmunden on Traunsee in the presence of high ranking guests of honour and many participants (delegates and member groups of the UEHMG) as well as visitors from near and far.



Rede von Herrn Walter Schwanzer, Komponist des UEWHG-Marsches und Kapellmeister der k.u.k. Regimentskapelle Infanterieregiment No. 84



Oben: Feierliche Übergabe der Partitur des UEWHG-Marsches durch Kapellmeister Walter Schwanzer an den Präsidenten der UEWHG

Unten: Die k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4 und die k.u.k. Regimentskapelle Infanterieregiment No. 42 unter der Stabführung von Kapellmeister Helmut Zsaisits.



Rechts: Die zahlreichen Ehrengäste: Vertreter des Landes Oberösterreich, des Bezirks Gmunden, der Stadtgemeinde Gmunden, des Kulturverbandes von Oberösterreich, des Tourismusverbandes Salzkammergut sowie Mitglieder der UEWHG.

Links: Hissen der Fahnen vor dem Festakt.

Musikkapellen können das Notenmaterial des UEWHG-Marsches für alle Instrumente gegen einen Unkostenbeitrag anfordern unter:

praesident@uewhg.eu

Music Bands are able to obtain the music sheets of the UEHMG-March for a handling charge from

president@uewhg.eu





ZUM KOMPONISTEN

Walter SCHWANZER

Geboren am 21. Oktober 1957 in Oberrohrdorf bei Krems an der Donau.

Studierte an der Hochschule für Musik in Wien und war von 1981 bis 1987 Musiklehrer an der Musikschule Krems. 1980 wurde zum ersten Mal eine seiner Werke auf Schallplatte veröffentlicht, seither sind über 700 Titel und Bearbeitungen auf Tonträger erschienen. Als Arrangeur und Lektor sammelte er Erfahrungen beim Edith Hochmuth Verlag und bei den Wolfgang Lindner Musikverlagen. Seit 1986 ist Schwanzer als Komponist, Arrangeur und Produzent tätig. Seit 1991 hat er einen eigenen Musikverlag, der auf instrumentale Orchestermusik spezialisiert ist. Als Arrangeur arbeitet Walter Schwanzer für diverse Fernsehsendungen (Musikantenstadl, Wie die Alten sangen, Löwingerbühne, Krone der Volksmusik usw.). Zu den Interpreten seiner Kompositionen gehören Karl Moik, Hias, Stefan Mross, Kastelruther Spatzen, die Jungen Klostertaler, die Wolfgang Lindner Band, das Tschechische Zentralorchester Prag und viele mehr. Arrangements erstellte er u. a. für Dagmar Koller, Bill Ramsey, Fred Bertelmann, Lolita, Roberto Blanco, Waltraud Haas, Peter Kraus, Catarina Valente, Heinz Hellberg, Karel Gott, Adolf Dallapozza, Heino und die Swingtime Big Band. 1986 erreichte Schwanzer mit dem Titel *Beschwingt geht's los* den 3. Platz beim Grand Prix der Volksmusik, 1989 gewann er den ersten Preis mit der von Stefan Mross interpretierten *Heimwehmelodie*, komponiert von Wolfgang Lindner & Walter Schwanzer. 1994 gründete er die Edition Crepaz (Original Arrangements des Tschechischen Zentralorchesters Prag) und 1998 belebte er als Kapellmeister die „k. u. k. Regimentskapelle Nr. 84“ wieder, was auch zu einer verstärkten Beschäftigung mit der Musik der Donaumonarchie führte. 2000 erhielt Walter Schwanzer Zehnfach-Platin für fünf Millionen verkaufte Tonträger der *Heimwehmelodie*. In den letzten Jahren ist er auch als Bühnenautor sehr erfolgreich: *Die verrückten Ferien* (Kindermusical mit dem Autor und Komponisten Günther Leopold), *Jugendsünden* (musikalisches Lustspiel mit dem Buchautor Josef Köber) und *Im klanen Beisl wisawi* (Wiener Beisl-Musical mit dem Autor Josef Köber, 14 stimmungsvolle neue Wienerlieder).

WERKE (Auswahl; wenn nicht anders angegeben Schwanzer MV):

- **Bariton König**, Solo für Bariton und BLO (gemeinsam mit Franz Crepaz)

- **Bayernland Marsch**, Text von Josef Köber
- **Bgdr. Rudolf Striedinger Marsch**
- **Beschwingt geht's los**, Polka (Arr. R. Seifert; Studio Verlag Rudi Seifert)
- **Bierfest in Budweis**, Polka
- **Bischof Klaus Küng Marsch**
- **Blasmusik für Alt und Jung**, Polka
- **Des Feuwehrhäusl brennt**, Stimmungspolka
- **Drau Marsch** (Herrn Militärkapellmeister Oberst Prof Anton Pistotnig gewidmet)
- **Für Frieden und Freiheit**, Marsch (dem NÖ Kameradschaftsbund gewidmet)
- **Großschönau!**, Marsch (=Bürgermeister Martin Bruckner Marsch)
- **Hans Penz Marsch** (Herrn Hans Penz, Präsident des NÖ Landtages, gewidmet)
- **Heimatlieder Marsch** (Arr. H. W. Pek; Belvedere MV)
- **Heimwehmelodie**, Solo für Trompete und BLO (Arr. F. Mestrini; Mosch MV)
- **Landeshauptstadt Walzer**
- **Lustige Talfahrt**, leichtes Xylophonsolo
- **Sonntagsgrüße**, Polka (Helma MV)
- **Stolz auf Niederösterreich**, Marsch (Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gewidmet)
- **Trumpets on tour**, Solo für Trompeten und BLO (gemeinsam mit F. Crepaz)
- **Unser Schlagwerk** (Abel MV)
- **Wachaugrüße**, Walzer (Arr. H. W. Pek; Goldgruber MV)

**Weiters über 500 Kompositionen
Unterhaltungsmusik (Big Band,
Tanzorchester).**

KONTAKT:

Walter Schwanzer
3495 Rohrendorf, Neuweidlingerstrasse 29

Telefon: 02732 76754
E-Mail: walter.schwanzer@schwanzer.at
Homepage: www.schwanzer.at



UEWHIG MARSCH

von Walter Schwanzer

Gewidmet allen Mitgliedern der "Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen"

Gründen, am 5. Juli 2014

Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Ebert



Bericht über den Aufenthalt der „Deutschen Gesellschaft für historische Uniformkunde“ (DGHU e.V.)

am 13.07 und 14.07. 2014 in Paris

Mitglieder der DGHU folgten unter dem Dach der Interessengemeinschaft „Alte Darstellungsgruppe Südwestdeutsches Miliär 1864-1918“ (ADSM 1864-1918) einer sehr kurzfristig erfolgenden Einladung des franz. Präsidenten Francois Hollande zwecks Teilnahme an einem zweitägigen Biwak in den Jardins des Tuileries (zwischen dem Louvre und dem Place de la Concorde gelegen) mitten in Paris. Zweck der Einladung war eine Gedenkfeier zur Erinnerung an den Ausbruch des ersten Weltkrieges vor 100 Jahren im Rahmen der Feiern und Paraden zum franz. Nationalfeiertag am 14.07.2014. Gastgeber war keine geringere Einrichtung als der Louvre.



Es waren Darsteller aus Italien, der Schweiz, Rumänien, Polen und natürlich aus Frankreich da, das Biwak erwies sich so schon als kleiner europäischer Mikrokosmos, es herrschte eine sehr schöne Kameradschaft vor Ort.

Die Mitglieder reisten schon sehr früh an, für viele von ihnen wurde die Nacht vom 12./13.07. zum Tag, weil man am 13.07.2014 um 0800 Uhr morgens allerspätestens einzutreffen hatte. Anschließend wurde das Biwak aufgeschlagen, wir begannen sofort mit der Ausbildung der

angereisten Darsteller, da angekündigt wurde, dass der franz. Präsident das Biwak am Nationalfeiertag und mithin am folgenden Tag aufsuchen wollte.



Es musste also Ausbildung mit Schwerpunkt auf die Erweisung militärischer Ehren betrieben werden, es hieß neue Mitglieder auszubilden, darunter auch einen holländischen Kameraden, den man als Freund anlässlich der beiden vorangegangenen Aufenthalte in Haus Doorn in den NL gewonnen hatte, 3 franz. Kameraden meldeten sich in deutschen Uniformen und Ausrüstung noch freiwillig zum Dienst bei uns, was die Ausbildung besonders interessant machte, da man teils in deutsch und französisch zwecks Übersetzung Kommandos geben musste. Dazu waren ständig Spaziergänger und die Kameras vom 1. franz. Fernsehen TF 1 um uns herum, es regnete beinahe dauernd mit kleineren Unterbrechungen, was eine zusätzliche Herausforderung darstellte.

Letztlich waren wir 23 Darsteller in deutschen Uniformen, dazu 4 Damen in Tracht und Schwestertracht, die so der Einladung aus dem Elysée Folge geleistet hatten.





Aber immer kommt es anders. Viele Pläne insbesondere bei Militärs werden oft durch die Realität vereitelt, die jeweilige Lage erfordert dann rasches Reagieren. So war es auch hier. Relativ früh wurde Antreten nötig, weil uns überraschend der Generalgouverneur von Paris, der Vier-Sterne-General Hervé Charpentier, besichtigte, etwas später kam gleichfalls völlig unvorhergesehen der franz. Verteidigungsminister Jean-Yves le Drian, und schließlich sogar einen Tag früher als angekündigt der franz. Präsident Francois Hollande. Allen erwiesen wir die üblichen militärischen Ehren und riefen ein dreifach kräftiges Hurra als Dank für die Einladung und die Gastfreundschaft aus, die eilends vorher noch forcierte Ausbildung stellte hier den vollen Erfolg sicher, unsere Ehrung und Danksagung kam ganz offensichtlich sehr gut an. Es gab anschl. viel Lob für unsere Darstellung, auch von Besuchern und teilnehmenden Gruppen anderer Nationen.

Seitens des Louvre hatte man dann zusätzlich und hauptsächlich für die deutschen Darsteller arrangiert, dass man abends das WM-Finalspiel der deutschen Mannschaft gegen Argentinien in einer nahegelegenen sehr belebten Gastwirtschaft sehen konnte. Es wurden mehrere Tische dort reserviert, man empfing



uns (in Uniformen befindlich) beim Eintreten mit Beifall. Die Menschen vom Louvre bemühten sich nicht zuletzt des schlechten Wetters wegen sehr fürsorglich um uns. Man gewann sehr schnell den Eindruck, nicht nur bei einem Gastgeber, sondern bei Freunden zu sein.

Am 14.07. war früh Wecken befohlen, die Parade auf den Champs Elysées aus Richtung Arc de Triomphe hin zum Place de la Concorde begann um 1000 Uhr. Im Gegensatz zum Vortag





hatte der Himmel ein Einsehen, es blieb trocken und wurde später sogar richtig sonnig und warm. Alle Darsteller bekamen die Gelegenheit, die Parade ca. 200 Meter hinter der Ehrentribüne auf einer höher gelegenen Terrasse in den Jardins in einem sonst für die Öffentlichkeit an diesem Tag gesperrten Bereich sehen zu können. Man zeigte durch diese Geste sehr viel Vertrauen zu den Darstellern, die dort bewaffnet sitzen durften, wo sonst nicht einmal ein Besucher und schon gar nicht mit einem Taschenmesser ausgerüstet während der Anwesenheit des franz. Präsidenten zugelassen war.



Ein kurzer Moment der Ruhe aber nur, denn nach Ende des Defilés gegen 1200 Uhr wurden die Tore des Jardins geöffnet und es kamen zehntausende Besucher herein, stundenlang bis abends gegen 1930 Uhr wurden wir umringt, gab es zahllose Gespräche in verschiedenen Sprachen und über zahlreiche Themen, unglaublich viel Lob für Auftreten und Uniformen, unmöglich zählbare Bitten um Photos zusammen mit den jeweiligen Familienmitgliedern bzw. Angehörigen und Freunden der Besucher. Der Berichterstatter erinnert sich an Themen von der Gratulation zur gewonnenen Weltmeisterschaft über Verlauf und Beginn des schrecklichen Krieges, wegen dem wir da waren, an die vielfache Betonung der deutsch-französischen Freundschaft und die Erwähnung von Deutschland und Frankreich als Motor der Europäischen Union, aber auch an persönliche Fragen, wo man genau herkäme, die Besucher stellten sich selber vor, waren offen, herzlich, lobten die Uniformierung, stellten

Fragen nach einzelnen Gegenständen usw. usf., zeigten sich allseits interessiert und waren sehr froh, dass insbesondere wir als deutsche Darsteller und vor allem als

Deutsche da waren, der Toten dieses für Europa, die Welt und besonders für Deutschland und Frankreich so schrecklichen, schlimme Folgen zeitigenden Krieges zu gedenken, vom ehemaligen Erzfeind zum zuverlässigen Freund gewandelt. Man zeigte sich ganz offen glücklich, uns da zu haben, was immer wieder betont wurde. Paris akzeptierte uns nicht nur, sondern liebte uns offenbar sogar dafür, weil wir als Deutsche in deutschen Uniformen zu dieser Erinnerungsfeier kamen und ganz einfach nur da waren.

Da konnte man unmöglich wie ursprünglich vorgesehen schon um 1800 Uhr aufbrechen, man badete förmlich in dieser uns so herzlich aufnehmenden Pariser Bevölkerung, die Abfahrt verzögerte sich so um mehrere Stunden und erfolgte erst gegen 2230 Uhr, nachdem wir endlich abgebaut, gepackt und die Autos herangeholt hatten. Wieder wurde die Nacht zum Tag und 2 im Leben wirklich unvergeßliche Tage mit einer vom Verfasser als überwältigend empfundenen Freundschaft der Pariser gingen damit zu End. Vive la France, vive l'amitié franco-allemande.....

Herbert Theisen, Oberleutnant i. Tr.
Diplom-Verwaltungswirt





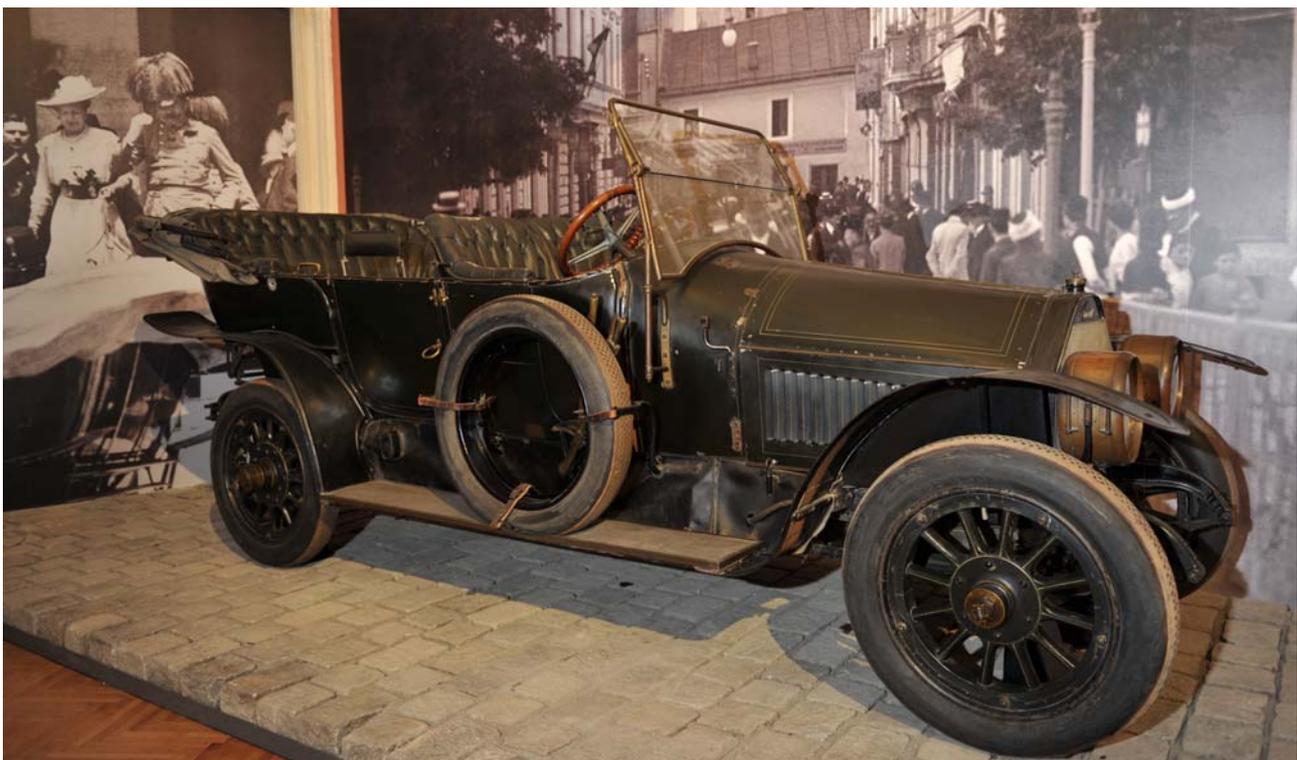
Kriege gehören ins Museum®

von Mag. Manfred Litscher

Im Gedenkjahr 2014, am 28. Juni 2014, jährte sich das Attentat von Sarajevo zum hundertsten Mal.

Aus diesem Anlass fand an diesem Tag im Heeresgeschichtlichen Museum (HGM) die Neueröffnung der Ausstellung „Der Erster Weltkrieg,“ statt. Besucher der neuen permanenten Ausstellung erwartet neben der chronologischen Gliederung der zeitgeschichtlichen Ereignisse rund um den Ersten Weltkrieg insbesondere auch räumliche, zeitliche und thematische Schwerpunkte der Jahre 1914 bis 1918. Verschiedene „Querschnitts“-Themen fokussieren Bereiche wie etwa „Kriegsbegeisterung & Ausmarsch 1914“, „Verwundung und Tod“, „Pfleger und Trauer“, „Frau im Krieg“, „Kriegspropaganda“ oder „Kriegserinnerung“. Der Tod des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Sophie Chotek, Herzogin von

Hohenberg beim Attentat, löste jene politische Krise aus, die Schritt für Schritt weltweit viele Staaten in den Krieg führte. Für Österreich-Ungarn trug vor allem Serbien die politische Verantwortung. Für die Habsburgermonarchie schien mit dem Attentat eine diplomatisch-politische Lösung des Gegensatzes zu Serbien nicht mehr möglich und so viel bereits Anfang Juli in Wien die Entscheidung. Ein am 23. Juli 1914 gestelltes Ultimatum konnte und wollte die serbische Regierung in ihrer Gesamtheit nicht erfüllen, Österreich-Ungarn erklärte Serbien daraufhin am 28. Juli den Krieg. Aufgrund der Bündnissituation wurde aus dem lokalen Konflikt ein europäischer Krieg mit vielen Fronten. Der „Erste Weltkrieg“ oder der „Große Krieg“ wie diese Urkatastrophe auch genannt wird nahm für insgesamt 36 kriegführende Staaten ihren Lauf. Durch neue militärische Taktiken, Waffen und Kampfformen bekam der Krieg bereits in





den ersten Monaten Mit völlig neuen Katastrophale Zustände an der Front wie auch im Hinterland zeichnete Soldaten wie auch die Zivilbevölkerung. Die Ernährungskrise im letzten Kriegsjahr führte zu großen Streikbewegungen und die bereits vor 1914 bestehenden Nationalitätenprobleme verschärften sich. Entsprechenden Reformvorhaben Kaiser Karls I., Nachfolger des im November 1916 verstorbenen Kaisers Franz Joseph I., blieb ähnlich wie seinen Bemühungen um einen raschen Friedensschluss der Erfolg versagt. Der Versuch der deutschen Heeresleitung, die Kriegsende noch vor dem militärischen Eingreifen der USA durch mehrere Offensiven im Westen zu erzwingen, misslang genauso wie eine am 15. Juni 1918 begonnene österreichisch-ungarische Entlastungsoffensive an der Piave. Im Herbst war die Auflösung der Donaumonarchie nicht mehr aufzuhalten, zumal der Zerfall der Armee durch eine erfolgreiche italienische Offensive in Norditalien beschleunigt wurde. Am 3. November 1918 unterzeichnete Österreich-Ungarn in der Villa Giusti bei Padua den Waffenstillstand. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits zahlreiche nationale Nachfolgestaaten gebildet, die Europa ein neues Gesicht geben sollten.

Das Ende von vier Kaiserreichen, die Gründung neuer Staaten sowie das Aufkommen neuer politischer, auch totalitärer, Systeme ist mit den Waffenstillständen bis heute verbunden. Das es durch diese tiefgreifenden Systemänderungen

auch zu einem sozialen Umbruch kam ist nur verständlich. Die Entmachtung des Adels, die Gleichberechtigung der Frau und das aufbrechen alter Hierarchien waren die Folge.



Für die neue Ausstellung im HGM musste eine zusätzliche Plattform geschaffen werden und so wurde 1,80 Meter in die Tiefe gegraben. Durch die Plattform konnte der nutzbare Ausstellungsbereich von 1.000 m² auf 1.400 m² erweitert werden. Die Objekte werden nüchtern präsentiert und wirken selbst durch ihre „Aura“. Es ist nun möglich in Form eines Rundganges durch die Ausstellung zu gehen. Dieser Rundgang wurde so konzipiert, dass die Schlüsselobjekte sehr bewusst in einem historisch zusammenhängenden Rahmen stehen. Er endet symbolisch bei Kreuzen. Die ersten zwei Toten von Sarajevo, der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und sein Frau Sophie von Hohenberg, werden so den Millionen Menschen, die am Schlachtfeld oder den widrigen Umständen des Krieges zum Opfer gefallen sind, gegenübergestellt.





BATTAGLIA DI ALMANSA

UNA RIEVOCAZIONE DA PRIMA PAGINA

(di Marco Gilardetti, Capitano i.Tr., Ufficiale di Collegamento della UGSME per l'Italia, la Francia e la Spagna)

La battaglia di Almansa (Spagna, 25 aprile 1707) è stata un episodio chiave della Guerra di Successione Spagnola. E' ricordata, oltre che per l'elevato numero di vittime, anche per la particolarità d'aver visto nel ruolo di comandante dello schieramento gallispano il Duca di Berwick James FitzJames, di origini inglesi, e al comando delle truppe alleate anglo-portoghesi ed olandesi il Conte di Galway, Henri de Massue, ugonotto francese che ne uscì sonoramente sconfitto.



Nel 2007, in occasione dell'importante ricorrenza del tricentenario, si decise di rievocare questo epico scontro con una vasta collaborazione tra gruppi storici spagnoli ed italiani. La rievocazione ebbe tale eco e successo di pubblico che fu deciso di trasformarla in un appuntamento ricorrente, a



cadenza biennale. Le rievocazioni della Battaglia di Almansa che si sono in seguito succedute sono talmente penetrate nell'immaginario dei cittadini del luogo che il vasto pianoro su cui ha luogo la ricostruzione dello scontro viene comunemente chiamato "el batallodromo". Gli amministratori locali hanno inoltre dichiarato di considerare queste rievocazioni tra gli eventi di massimo rilievo per il turismo in Almansa: molti spettatori affrontano difatti lunghi viaggi pur di assistere al combattimento ed ammirare la precisione archeologica e la dedizione scientifica con cui le armi, le uniformi, le bandiere e gli accampamenti vengono ricreati.

L'edizione 2014 (25 – 27 aprile) ha visto la partecipazione di oltre quattrocento rievocatori, che hanno offerto al pubblico una visione d'eccezionale realismo dello scontro, con grandi manovre di massa e impressionanti fuochi d'artiglieria e fucileria. Ottanta tra loro, italiani aderenti al Coordinamento Rievocazioni Storiche 1600–1700, hanno affrontato un viaggio di diciotto ore in pullman pur di prender parte alla rievocazione. Gli spettatori, seduti sui cinque ordini di tribune che costeggiavano due lati del campo, o assiepati tutt'intorno, assommavano ad alcune migliaia.

La rievocazione ha avuto grandissima risonanza sulla stampa spagnola, ed è stata trasmessa in televisione con riprese effettuate mediante telecamere fisse e mobili, oltre che dal cielo con



l'uso di droni volanti. Ma l'evento è stato memorabile anche per la rinnovata, serratissima collaborazione tra i gruppi storici spagnoli ed italiani – che ha generato un clima di grande cordialità ed amicizia – e per la simpatica accoglienza riservata agli ospiti da parte dei numerosi volontari almansesi, sempre pronti a rifornire le truppe di ottime carni arroste!

THE BATTLE OF ALMANSA

A FRONT PAGE REENACTMENT

(by Marco Gilardetti, Captain i.Tr., UEHMG Liaison Officer for Italy, France and Spain)

The Battle of Almansa (Spain, April 25th 1707) was one of the most decisive engagements of the Spanish Succession War. It is remembered not only for the impressive number of casualties, but also for the amazing crisscrossing that saw an Englishman, James Fitz James Duke of Berwick, at the head of the French-Hispanic troops, and a French Huguenot, Henry de Massue Earl of Galway, commanding the English-Portuguese-Dutch alliance that was, eventually, soundly defeated. In the year 2007, approaching the notable tercentenary recurrence, a re-enactment of this epic conflict



was organized which saw a strong cooperation amongst Spanish and Italian historical groups. This event was of such success that the decision of turning it into a recurrent (biennial) meeting was taken. The Battle of Almansa re-enactments that have occurred so far have struck the imagination of the citizens to the point that the field over which the event takes place is now commonly referred to as “el batallodromo”.

Also, local politicians affirmed that these re-enactments are now considered among the top tourist attractions for the city of Almansa: many spectators take long travels to assist to the fight and admire the archaeological and scientific precision with which the weapons, the uniforms, the flags and the camps are reconstructed. The





2014 edition (april 25th to 27th) saw the participation of more than four hundred re-enactors, who offered to the spectators a sight of the battle of outstanding realism, with huge mass manoeuvres and impressive artillery and rifle fires. Eighty of them, Italian members of the Coordinamento Rievocazioni Storiche 1600 – 1700, took a tiresome eighteen hours bus travel to participate in this event. The spectators, sat on the five ranks of grandstands that circled two sides of the area, or trooped all around the field, were several thousands. The re-enactment has gained wide press coverage in Spain, and has been aired on television by means of fixed and portable broadcast cameras, as well as from-the-air shots taken with flying drones.

But the event has also been memorable in light of the renewed, close cooperation among Spanish and Italian historical groups, which lead to a friendly and hearty atmosphere, also thanks to the nice acceptance demonstrated by the

volunteers of the city of Almansa, always ready to supply the troops with excellent roasted meats!



**Anlagen
zur
Trink - / und Prozesswasserdesinfektion**

**Kliniken, Hotels, Wohngebäude,
landwirtschaftliche Betriebe
und Getränkeindustrie**

Entwickelt und gebaut von der

MAV

Biophysikalische Verfahrenstechnik GmbH

**Reutlinger Str. 97
72800 Eningen u. A.**

Tel.: +49 7121 7016-0

NEU - ANITRON -
hocheffiziente Desinfektion kleiner Objekte

Schützt umfassend vor Legionellen





**k.u.k. Dragoner-Regiment Kaiser Ferdinand No.4
in Toulouse (F) beim 151. Camerone-Tag
27.04. bis 30.04.2014**

Enns (OÖ): Das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 durfte auf Einladung der Alten Garde Heimatschutzverband 862 "Oberpfalz" und des französischen Vereines AFFAA (ehemalige franz. Streitkräfte in Deutschland und Österreich) am 151. Gedenktags der Schlacht von Camerone nach Frankreich teilnehmen.

Programm: -- Besuch von FRANZ. Reservisten und Veteranen -- der FRANZ. Fallschirmjägerschule in PAU -- Empfang beim Bürgermeister von TOULOUSE -- Führung im Airbuswerk TOULOUSE -- Teilnahme an der Feier zum 151. Gedenktags der Schlacht von Camerone in Castelnaudary -- Besichtigung von Sehenswürdigkeiten im Raum TOULOUSE und CARCASSONNE.

Unsere Anwesenheit wurde nicht nur vom Bürgermeister beim Empfang im Rathaus Toulouse sondern auch am Camerone-Tag in Castelnaudary bei der Parade des 4. Regiments der französischen Fremdenlegion mit großem Interesse begrüßt und die Hoffnung ausgesprochen, dass dies nicht das erste und letzte mal war. Wir waren kaum zu Hause, bekamen wir auch schon die nächste Einladung vom "mon general" der Fremdenlegion zum Bürgermeisterempfang im Juni 2014 in Toulouse.



Beim diesen Kameradentagen konnten wir mit österreichischen Legionären zu sprechen - welche über den Besuch aus der Heimat sehr erfreut waren - und neue Bekanntschaften schließen

Mit diesem Besuch haben wir unsere Kenntnisse über die militärhistorischen Gegebenheiten befreundeter Streitkräfte erweitert, die Kameradschaft zu den FRANZ. Reservisten und Veteranen weiter vertieft und gefestigt und versucht über diesen internationalen, kameradschaftlichen Austausch die Völkerverständigung zu fördern und positiv zu beeinflussen.



Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.

Bericht DR4, Mjr d.Kav. Werner Bittermann
Fotos aus www.capture-life.fr und DR4-Archiv

www.dragoner4.at



**k.u.k. Dragoner-Regiment Kaiser Ferdinand No.4
in Toulouse (F) beim 151. Camerone-Tag
27.04. bis 30.04.2014
Impressionen**



©capture-life.fr / 2014 - DSC_0170

Bürgermeister-Empfang in Capitole von Toulouse im Saal der Berühmten



©capture-life.fr / 2014 - PAU (242)

Besuch der FRANZ. Fallschirmjägerschule in PAU

*Bericht DR4, Mjr d.Kav. Werner Bittermann
Fotos aus www.capture-life.fr und DR4-Archiv*

www.dragoner4.at



k.u.k. Dragoner-Regiment Kaiser Ferdinand No.4
Erzherzog Franz Ferdinand Gedenkritt
27. und 28. Juni 2014

Rund 90 Kilometer Distanz bei schwüler Juni Hitze bewältigten die Reiter des "Erzherzog Franz Ferdinand Gedenkrites" im Gedenken an den vor 100 Jahren ermordeten Thronfolger auf ihrem Weg von Enns nach Schloss Artstetten in nur eineinhalb Tagen.

Zu der Stadt Enns und dem Dragonerregiment No. 4 hatte der Erzherzog eine ganz besondere Verbindung. Er war mehrere Jahre als junger Dragoneroffizier in der Ennsener Garnison stationiert und erfreute sich auf Grund seines leutseligen Wesens und seines wohlthätigen Handelns in der Bevölkerung allgemeiner Beliebtheit. Erzherzog Franz Ferdinand war überdies der letzte Regimentsinhaber des Dragonerregiments No.4.

Mjr. d. Kav. Ing. Werner Bittermann, Kommandant des DR4 und Vizepräsident des ÖstCavVerb, versammelte 18 Reiter zum Abtritt in Enns. Neben 10 DR4-Reitern nahmen zwei DR6-Reiter, zwei DR15-Reiter, zwei Székesfehérvár Husarenregiment No. 10-Reiter aus Ungarn, ein LUR6-Reiter und ein Reiter des IR 59 zu Pferd teil.

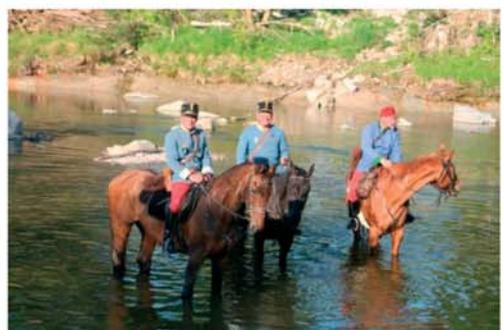
Der Kranzniederlegung am Denkmal Erzherzog Franz Ferdinands in Enns unter Beteiligung von IR42, LIR2, LstB101 Traun, Bürgerkorps Steyr und anderen Traditionsverbänden, folgte unter der Moderation von Hptm i.Tr. Michael Zintl-Reburg (LIR2) der Festakt und die Verabschiedung des Marschregimentes am Hauptplatz in Enns.

Hochrangige Vertreter des ÖBH wie Obst Franz Linsboth (Ltg ErgKdoÖÖ), ObstdG Markus Prammer (Kdt JB12), Obstdt. Martin Weiß (4.PzGrenBrig), Obstdt. Josef Reitner (HUAK Enns), Mjr. Heinz Kreuzer (StvKdt PzStbB4, dem Partnerverband des DR4) und aus der Politik BR Gottfried Kneifel (als Vertreter des OÖ LH), Manfred Hageneder (Bezirkshauptmann Linz Land), Harald Weingartner (VzBgm Enns), Klaus Haidinger (Stadtrat) Dr. Gaby Pils (TSE) Wolfgang Brunner (TourismusObm), sowie ID Fürstin Anita von Hohenberg, SD Fürst Franz von Hohenberg und Graf Andreas Bardeau.

Die Redner wiesen auf den vor 100 Jahren durch die Ermordung des Thronfolgers ausgelösten Weltenbrand hin und mahnten eindringlich zum Frieden unter den Völkern.

Nach Überwindung der für Pferd und Reiter wenig erfreulichen Bundes- und Landesstraßen entschädigten landschaftlich besonders reizvolle Abschnitte auch entlang der Donau nach Wallsee-Sindling. Pferdebremsen und Mücken freuten sich über die von der Juni Sonne erhitzten Reiter und Pferde. Bäche wiederum wurden dankbar zur Erfrischung der Pferde genutzt.

In der „Ostarrichi Kaserne“ Amstetten des ÖBH wurde nach einem langen und anstrengenden Distanzritt über 45 km Quartier bezogen, die Pferde erfreuten sich bester Einstellung im Reitverein Gut Leiten, gegenüber dem Kasernenareal.





k.u.k. Dragoner-Regiment Kaiser Ferdinand No.4
Erzherzog Franz Ferdinand Gedenkritt
27. und 28. Juni 2014

Der zweite Tag des **Gedenkrittes** in memoriam Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, Herzogin Sophie von Hohenberg geb. Gräfin Chotek, wurde bereits im Morgengrauen mit dem Satteln und Aufzäumen der Pferde begonnen. Hieß es doch, über 40 Kilometer Distanz von Amstetten über Ybbs nach Schloss Artstetten zurückzulegen, um pünktlich um 13 Uhr zum Festakt einzutreffen.

Glücklicherweise war die Sonne gnädig und die Temperaturen vormittags noch im angenehmen Bereich, da das Reitempo von Beginn an sehr hoch war und nach dem anstrengenden Vortag den Reitern alles abverlangte. Bereits um 09.00 Uhr war mehr als die Hälfte des Weges geschafft und der vorgesehene Rastplatz und die stets so zuverlässigen Helfer aus dem Tross 2 Km vor Ybbs an der Donau erreicht. Hier vor Ybbs wurde dem Marschregiment die große Ehre zuteil, unerwarteten Besuch von SKKH Erzherzog Markus zu erhalten.

Zweifellos der Höhepunkt des Gedenkrittes war der Eintritt auf Schloss Artstetten unter den Augen hunderter Zuschauer und mehr als 500 Angehörigen von Traditionsverbänden zum Festakt im Gedenken an den ermordeten Thronfolger Österreich-Ungarns. Dies in Anwesenheit des Vertreters des Bundespräsidenten, Dr. Anton Heinz Hafner und des Landeshauptmannes von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll.

Dem Dragonerregiment Nr. 4 wurde die Ehre zuteil, die Ehrenstandarte mit Fähnrich d. Kav. Klaus Reisinger am Festakt stellen zu dürfen, war doch Erzherzog Franz Ferdinand der letzte Regimentsinhaber der viele Jahre in Enns stationierten 4er Dragoner. Als zweiter Begleitoffizier fungierte Obst.iTr. Manfred Weickinger vom Bund ehem. 4er Dragoner.

Traditionsverbände aus allen ehemaligen Kronländern des Habsburger Reiches scheuten die weiten Anreisen aus ihren Heimatländern nicht, um ihre Verbundenheit mit dem ermordeten Thronfolgerpaar am Pontifikalamt in der Basilika Maria Taferl durch Fahnenabordnungen zu zeigen und vor Schloss Artstetten ihre Reverenz zu erweisen.

Als Höchstanwesendem wurde SKKH Erzherzog Ferdinand Zvonimir, begleitet von Generaladjutant Peter Pritz, ID Fürstin Anita von Hohenberg und Mjr d. Kav. Werner Bittermann, von Leutnant d. Kav. Johannes Wolfmayr vom DR4 Meldung über die Abhaltung des Exerzierreitens erstattet. Musikalisch umrahmt wurden die DR4 Reitvorführungen (Quadrille mit den Damen, Reiten im Damensattel, Sprungquadrille und Exerzieren nach dem Cavallerie-Exercier-Reglement 1898) von der „Artillerie Traditions-Musikkapelle Van der Groeben“ und fand vor der beeindruckenden Kulisse vor Schloss Artstetten großen Anklang.

In monatelanger Detailarbeit hat die Familie Hohenberg mit Unterstützung von Adjutantur, Militärkanzlei, LIR2 und IR42 den Gedenktag 28. Juni 2014 organisiert. Dank und Anerkennung gebührt dem DR4 unter Mjr. d.Kav. Ing. Werner Bittermann für die Durchführung des „Erzherzog Franz Ferdinand Gedenkrittes“.





Husaren und Dragoner im Salzkammergut

vom 19.07. bis zum 21.07.2014

Großes Aufsehen erregten die Husaren aus Ungarn vom k.u.k. Husaren Regiment Nr. 5 „Graf Radetzky“, vom k.u.k. Husaren Regiment Nr. 8 „Coburg“ und die Dragoner (nicht beritten) aus Slowenien vom k.u.k. Dragoner Regiment Nr. 5 „Zar Nikolaus I“ aus Postojna/Adelsberg bei der Hochzeit von Magdalena Habsburg-Lothringen und Sebastian Bergmann in Bad Ischl. Sie erwiesen damit dem Brautpaar eine besondere Referenz und übernahmen gleichzeitig mit zwei Dragonern des k.u.k. Dragoner Regiment Kaiser Ferdinand No. 4 aus Enns den Ehrenschutz beim Geleit von der Pfarrkirche zur Kaiservilla. Die Slowenen brachten dem Braupaar nach Verlassen der Pfarrkirche eine besondere Ehrenbezeugung, nämlich das Kaiserlied (Gott erhalte, Gott

beschütze) auf Slowenisch, dar. Der Einsatzleiter Dr. R. Stummer, ung. Ehrenhusar brachte die zwei Dragoner aus Enns bei der Kutsche in der Nähe der Hinterräder - wo im Fond das Brautpaar saß – d.h. im interessantesten Teil für die Fotografen, in Position. In diesem Dragoner Regiment diente Erzherzog Franz Salvator – Urgroßvater der Braut – um 1890 als Rittmeister. Diese Zuordnung sollte dokumentieren, dass die Braut eine in Ischl beheimatete Erzherzogin von Österreich ist. Nach Beendigung des Hochzeitszuges bei der Kaiservilla überraschten dann die Husaren aus Ungarn vor der Kaiservilla unter großer Begeisterung der Zuseher mit einer Reitvorführung, das auch zu einem Teil „die Hohe Schule der Reitkunst“, wie in der Barockzeit üblich, war.

Ungarn und Slowenen kampierten in Abersee in einem Areal beim Hotel Carossa und nahmen am 20.07.2014 an der hl. Sonntagsmesse in der Pfarrkirche in Abersee unter Gesangseinlagen



Erzherzog Markus Habsburg-Lothringen (zweiter von rechts) und Oberst Mag. Prof. Markus Lechner, BO des Rainerbundes Salzburg (rechts) vor der Pfarrkirche Abersee während einer Gesangdarbietung der slowenischen Dragoner



der slowenischen Gruppe teil. Zur Überraschung kam zu dieser Messe auch Erzherzog Mag. Markus Habsburg-Lothringen, der sich anschließend zu den Gruppen und Gästen gesellte und sich bei Kesselgulasch, Bier und Wein labte.

Der Historiker Dr. Rupert Stummer, ungarischer Ehrenbürger, leitete zu aller Zufriedenheit wiederum die Festlichkeiten und er betonte in seiner Ansprache vor der Kirche, dass diese Messfeier auch ein Beitrag zur Wiederbelebung einer völkerverbindenden Freundschaft der Bewohner der alten Donaumonarchie sei.

Abschließend sei auf den großen lebenden tschechischen Schriftsteller Pavel Kohout hingewiesen, der in einem Presseartikel von einer historischen Verwandtschaft dieser ehemaligen Länder der Monarchie sprach.

Bild unten: Von links Mag. Markus Habsburg-Lothringen, Dr. Rupert Stummer und ein Fähnrich des Salzburger Rainerbundes anlässlich der Enthüllung der Gedenkstätte in der Bad Ischler Kaiservilla.

Sarajevo-Gedenkaltar

in der Bad Ischler Kaiservilla enthüllt

In einer kleinen würdigen Feier wurde am Samstag, den 21. Juni 2014, ein vom in Traunkirchen geborenen Historiker und Kunsthistoriker Dr. Rupert Stummer gestalteter Sarajevo-Gedenkaltar in der Bad Ischler Kaiservilla im Beisein von Mag. Markus Habsburg-Lothringen und einer Abordnung des Rainerbundes Salzburg unter dem Kommando von Oberst Prof. Mag. Markus Lechner enthüllt. Die Gedenkstätte ist in Form eines Flügelaltars gestaltet und nimmt inhaltlich auf die Ereignisse vom 28.06.1914 Bezug. Der Sarajevo-Gedenkaltar ist als letzte Station der Führungsrunde in der Ausstellung der Kaiservilla postiert und soll damit symbolisieren, dass das Attentat den Anfang vom Ende der Donaumonarchie einleitete. Der Altar verweist bewusst auf keinerlei kriegerische Absichten oder Schuldzuweisungen und soll ein Beitrag für eine völkerverbindende Freundschaft zwischen Österreich und Serbien sein.





**UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN
UNION OF THE EUROPEAN HISTORICAL MILITARY GROUPS**

Sitz des Präsidiums:
Privatstiftung Schloß Wetzdorf (Orangerie),
A-3704 KLEINWETZDORF, Schloßallee 1, Österreich
www.uewhg.eu
www.uewhg.org

Verleihung von UEWHG-Auszeichnungen

Ehrenzeichen

Oberst Hartwig **Bastian**, Vorsitzender des Vereines Historische Spielleutegruppe Jena e.V. -
Deutschland

Commendatore Cav. Mario **Eichta**, Organisator der österr. – italienischen Friedenstag - Italien

Oberstleutnant Reinhold **Hribernig**, Vizepräsident der UEWHG und
Generalsekretär der Gesellschaft der Gendarmerie- und Polizeifreunde Kärnten - Österreich

Großes Verdienstzeichen

Hauptmann Karl **Feichtinger**, Verbindungsoffizier der UEWHG für Österreich und Obmann des
Traditionskorps Gmunden k.u.k. Infanterieregiments No. 42 „Herzog von Cumberland“ bzw.
Ausrichter des Generalrapports 2014 in Gmunden - Österreich

Oberstleutnant Ernst **Fojan**, Kommandant der k.u.k. Traditionsgendarmerie 1899 – Österreich

Oberst Georg **HOFFMANN**, Obmann und Gründungsmitglied des k.u.k. Infanterieregiments „Freiherr
von Salis-Soglio“ No. 76 sowie Altbürgermeister der Marktgemeinde Jois, Burgenland - Österreich

Oberst Dipl.Ing.-Ökon. Hans-Jürgen **Höftmann**, Historische Spielleutegruppe Jena e.V. - Deutschland

Kapellmeister Walter **Schwanzler**, k.u.k. Regimentskapelle No. 84 und Komponist des
UEWHG-Marsches - Österreich

Major Franz **Siegl**, Obmann der k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4 - Österreich

Verdienstzeichen

Corporal Bruno **Conrad**, Mitglied der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen e.V. -
Deutschland

Kapellmeister Helmut **Zsajtsits**, k.u.k. Wiener Regimentskapelle Infanterieregiment No. 4 -
Österreich

Der Vorstand und das Präsidium der UEWHG gratuliert allen Ausgezeichneten, dankt für die bisherige
ausgezeichnete Zusammenarbeit in der europäischen Traditionspflege und erwünscht sich diese auch
für die Zukunft.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - Happy Birthday

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- Happy Birthday -

- 29. Oberstleutnant i.TR. Theo van LIESHOUT
– Niederlande
- 29. Fähnrich i.TR. Torbjörn ÖSTBY – Norwegen

September

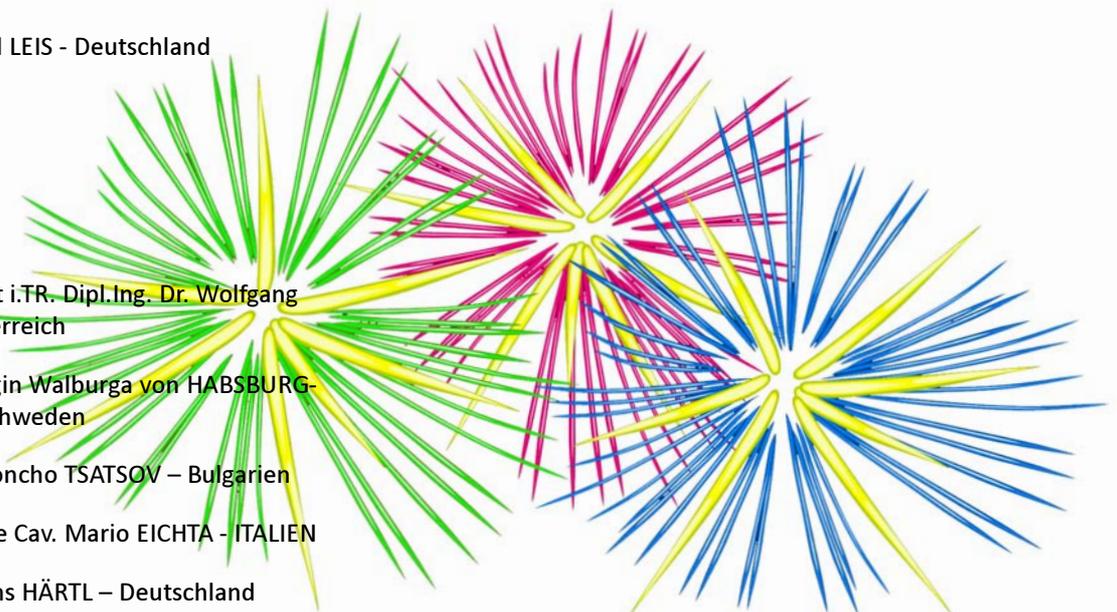
- 04. Oberst i.TR. Dipl.Ing. Stancho DJUMALIEV
– Bulgarien
- 11. Major i.TR. Manfred RIEGGER – Deutschland
- 13. Leutnant i.TR. Miecea Emilian STOICA
– Rumänien
- 16. Generalleutnant i.R. Stephan MAYER
– Österreich
- 18. Generalmajor i.TR. Sir Adi RIBISEL – Österreich
- 19. Major i.TR. Hans-Joachim BÖHM – Deutschland
- 22. Oberstleutnant Reinhold HRIBERNIG
– Österreich
- 26. Brigadier Mag. Rudolf STRIEDINGER – Österreich
- 27. Major i.TR. Karl LEIS - Deutschland

November

- 01. Oberstleutnant i.TR. Uto ZIEHN – Deutschland
- 11. Hauptmann i.TR. Dr. Marco GILARDETTI – Italien
- 15. Generalleutnant i.R. Mag. Christian
SEGUR-CABANAC – Österreich
- 18. Hauptmann i.TR. Frank RIEGGER – Deutschland
- 18. Oberst i.TR. Martin WIEGAND – Deutschland
- 28. Major i.TR. Karl ZELLER – Deutschland

Oktober

- 01. Oberstleutnant i.TR. Dipl.Ing. Dr. Wolfgang
DAFERT – Österreich
- 05. IKKH Erzherzogin Walburga von HABSBURG-
DOUGLAS – Schweden
- 08. Oberst i.TR. Tsoncho TSATSOV – Bulgarien
- 14. Commendatore Cav. Mario EICHTA - ITALIEN
- 22. Major i.TR. Hans HÄRTL – Deutschland



INNOVATION ...

... sichert Wohlstand!

In einem rohstoffarmen Land wie Österreich sind Innovation sowie Forschung und Entwicklung DER Schlüssel für Wachstum, Arbeitsplätze und damit Wohlstand. Begeisterung für Wissenschaft und Technik muss daher so früh wie möglich gefördert werden.

Industrie ist Innovation.



www.iv-net.at



IMPRESSUM IMPRESSUM

Die zusammenarbeitenden Verbände und Gruppen sollen regelmäßig über ihre gegenseitigen Tätigkeiten informiert werden. Darüber hinaus sollen aktuelle Themen, die die **UNION DER EUROPÄISCHEN WEHRHISTORISCHEN GRUPPEN** betreffen, abgehandelt werden. Die UEWHG-Zeitschrift (Informationsblatt) erscheint viermal jährlich. Ein Gastkommentar muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Für den Inhalt verantwortlich: Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl

Die Zeitschrift (Informationsblatt) entstand mit Unterstützung von Präsident Generalmajor i.TR. Helmut A. J. Eberl und den Einsendern der jeweiligen Berichte.

Fotos: Frau Margit Jellitsch, Frau Cathrin Frick, Frau Erika Härtl, sowie von den Berichteinreichern

Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, etc. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Abgedruckte Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Das Recht von Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Es besteht kein Recht auf Honorar und auch nicht auf Rücksendung unverlangter Beiträge einschließlich der dazugehörigen Anlagen wie Bilder und dergleichen.

Redaktion: Rittmeister Michael Islinger, Generalsekretär; 3704 Kleinwetzdorf, Schlossallee 1;
www.uewhg.org / www.uewhg.eu; Email: info@uewhg.org; ZVR: 098622708

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

